

ПЕРЕКЛАДИ

Jakob Böhme

**AUSZÜGE AUS EINEM GESPRÄCH ZWISCHEN DER
HIMMLISCHEN JUNGFRAU SOPHIA UND DER SEELE¹**

Якоб Бьоме

**УРИВКИ З ОДНІЄЇ РОЗМОВИ МІЖ НЕБЕСНОЮ
ДИВОЮ СОФІЄЮ І ДУШЕЮ**

¹ Текст є частиною твору Бьоме «Христософія, або Шлях до Христа» (Christosophia, oder der Weg zu Christo). Переклад з німецької зроблено Роландом Пічем і Ярославом Стратій за виданням: Böhme, J. (1957). *Sämtliche Schriften, Bd. 4. De incarnatione verbi, oder von der Menschwerdung Jesu Christi (1620)* (S. 31-36). Stuttgart: Frommanns. Подальші примітки є примітками перекладачів.

Die himmlische Jungfrau Sophia spricht zu der Seele:

„Mein edler Bräutigam, meine Stärcke und Macht, biß mir zu vielenmalen willkommen: Wie hast du meiner so lange vergessen, saß ich in grossem Trauren vor deiner Thür stehn müssen anklopfen? Habe ich dir doch allezeit geflehet und geruffen: Aber du hattest dein Antlitz von mir gewandt, deine Ohren waren aus meinem Lande gegangen; Mein Licht kontest du nicht sehen, dann du wandelst im finstern Thal: Ich bin nahe bey dir gewesen, und habe dir stets geflehet, aber deine Sünde hielt dich im Tode gefangen daß du mich nicht kanntest. Ich kam in grosser Demuth verborgene Wunder in deinem Feuer-Leben offenbaren, und in Majestät einführen und bist doch ausser mir ein Dunckel Haus, da nur Angst und Pein, darzu eine feindliche Qual innen ist.

O edler Bräutigam, bleib doch mit deinem Angesichte vor mir stehen, und gib mir deine Feuer-Strahlen, führe deine Begierde in mich, und zünde mich an, so will ich dir aus meiner Sanftmuth deine Feuer-Strahlen in ein weisses Licht verwandeln, und meine Liebe durch deine Feuer-Strahlen in deine Feuers-Essenz einführen, und will dich ewig küssen.

O mein Bräutigam, wie ist mir so wol in deiner Ehe, küsse mich doch mit deiner Begierde, in deiner Stärcke und Macht, so will ich dir alle meine Schöne zeigen, und dich mit meiner süßen Liebe im hellen Lichte, in deinem Feuer-Leben erfreuen. Alle heiligen Engel erfreuen sich ietzt mit uns, daß sie uns wieder in der Ehe sehen. Nun mein lieber Buhle, bleib doch in meiner Treue, und wende dein Angesichte nicht mehr von mir, wircke du in meiner Liebe deine Wunder, darzu dich GOtt erwecket hat.

Weiter spricht die Seele zu ihrer Edlen Jungfrau Sophia, als zu ihrer in ihr wiedergeborenen Buhlschaft.

Ach meine edle Perle², und eröffnete Flamme meines Lichtes, in meinem ängstlichem Feuer-Leben, wie verwandelst du mich in deine Freude! O schönes Lieb, ich bin dir ja in meinem Vater Adam brüchig worden, und habe mich durch die Feuers-Macht in Wollust und Eitelkeit der äussern Welt gewandt, und eine fremde Buhlschaft angenommen, und hätte also müssen ewig im finstern Thal, in fremder Buhlschaft wandeln, wann du nicht wärest in grosser Treu, durch dein Durchdringen, und Zerbrechung des Zorns GOttes, der Höllen, und finstern Todes, in das Haus meines Elendes zu mir kommen, und hättest meinem Feuer-Leben deine Sanftmuth und Liebe wiederbracht.

² Про значення перла як образу Христа див.: Usener, H. (1907). Die Perle. Aus der Geschichte eines Bildes. In Ders., *Vorträge und Aufsätze* (S. 219-231). Leipzig: Teubner.

Небесна Діва Софія говорить Душі:

О, шляхетний мій наречений³, сила моя і могутність моя, ласкаво прошу тебе завжди до себе! Як міг ти мене аж так забути, що я повинна була в печалі стояти біля дверей твоїх і стукати в них? Я безупинно кликала тебе й благала, але ти відвертав лице своє від мене, і вуха твої не дослухалися до поклику моєї вітчизни; ти не міг бачити мого світла і тому блукаєш у темній юдолі. Я була близько тебе і, постійно благаючи, зверталася до тебе, але твої гріхи тримали тебе в полоні смерті так міцно, що ти мене не впізнавав. Я приходила до тебе, схиляючись у покорі, і кликала тебе, але ти був суціль під впливом сили божественного гніву й не зважав на мої уклінні прохання. Ти взяв собі за приятеля диявола і він осквернив тебе, він створив у тобі розбійний свій вертеп марноти, він відвернув тебе зовсім від любові до мене й вірності, і ввів тебе у своє лицемірне фальшиве царство, в якому ти скоїв багато гріхів і недобрих учинків. Ти змусив свою волю відмовитися від моєї любові, ти розірвав зі мною шлюб і творив чуже перелобство. Мене ж, Богом дану тобі наречену, залишив із потьмянілою сутністю, без сили, без влади твого вогню. Я не могла бути радісною, відчувати вітху без сили і влади твого вогню, адже ти – чоловік мій, завдяки тобі стає оприявненим моє сяяння, ти можеш відкрити і звеличити мої сокровенні чудеса у своєму вогні-житті, без мене ж і поза мною – ти темна обитель, тоді там лише страх і страждання, і до того ж усередині – ненависна мука.

О, шляхетний наречений мій! Поверни до мене лице твоє, кинь на мене вогняні промені твої, скеруй на мене твоє пристрасне бажання й запали мене, тоді і я своєю лагідністю перетворю для тебе твої вогняні промені на чисте світло й через твої вогняні промені введу свою любов у твою вогняну сутність і вічно тебе цілуватиму.

О, мій наречений! Як же добре мені в єдності з тобою, отож цілуй мене з усією твоєю жагою, твоєю силою й міццю, і я покажу тобі всю красу мою й возвеселюся солодкою любов'ю моєю в чистому світлі у твоєму вогняному житті. Усі святі ангели радіють нині з нами, дивлячись на те, як ми знову поєдналися. О, любий мій! Залишайся мені вірним, і не відвертай більше свого лица від мене, яви чудеса твої в моїй любові; до того Бог пробудив тебе.

Далі Душа звертається до шляхетної Діви Софії як до духовно відродженої у собі своєї коханої

О моє ряснобарвне перло, відкрите полум'я світла мого в моєму полохливому вогняному житті! Як переображуєш ти мене твоєю радістю! О солодка любове! Так, я зрадив тебе через мого батька, давнього Адама, і силою вогню поринув у хтивість і марноту зовнішнього світу та, прийнявши чуже, невластиве упадання, мав би за це вічно блукати в темній юдолі, перебуваючи в нав'язаних неприродних стосунках, якби ти, будши натхненною незвичайною вірністю, прорвавши і здолавши гнів Божий, пекло й безрадісну смерть, була б не прийшла до мене в обитель моєї убогості і знову не долучила до мого життя-вогню твою лагідність і любов.

³ Оскільки душа в тексті Якоба Бьоме постає в ролі чоловіка-нареченого Діви Софії, то надалі щодо неї застосовуватиметься чоловічий рід.

O süsse Liebe, du hast mit Wasser des ewigen Lebens aus Gottes Brunnlein mit gebracht, und mich in meinem grossen Durste erquicket: In dir sehe ich Gottes Barmhertzigkeit, welche mir zuvorn in der fremden Buhlschaft verborgen stunde; In dir kann ich mich erfreuen, du wandelst mir meine Feuer-Angst in grosse Freude. Ach holdseliges Lieb, gib mir doch deine Perle, daß ich ewig möge in solcher Freude stehen.

Darauf antwortet die edle Sophia der Seelen wieder, und spricht:

Mein lieber Buhle, und treuer Schatz, du erfreuest mich hoch in deinem Anfange: Ich bin ja durch die Tieffe Thoren GOTTes zu dir eingebrochen, durch GOTTes Zorn, durch Hölle und Tod, in das Haus deines Elendes, und habe dir meine Liebe aus Gnaden geschencket, und dich von Ketten und Banden erlöset, daran du feste angebunden warest, ich habe dir meine Treue gehalten: Aber du bittest jetzt ein schweres von mir, das ich nicht gerne mit dir wage. Du willst mein Perlein zum Eigenthum haben: Gedencke doch mein lieber Bräutigam, wie du es vorhin in Adam verwahrloset hast; Darzu stehest du noch in grosser Gefahr, und wandelst in zweyen gefährlichen Reichen: Als in deinem Feuer-Urstand wandelst du im Lande, da sich GOTT einen starkeneiferigen GOTT, und ein verzehrend Feuer nennet; Im andern Reiche wandelst du in der äussern Welt in der Luft, im eiteln verderbten Fleisch und Blut, da der Welt Wollust mit des Teufels Angriffen, alle Stunde über dich herrauschen; Du möchtest in deiner grossen Freude wiederum Irdigkeit in meine Schöne einführen, und mir mein Perlein verdunkeln; Auch möchtest du stolz werden, wie Lucifer ward, als er das Perlein zum Eigenthum hatte, und möchtest dich von GOTTes Harmonie abwenden, so müste ich hernach ewig meines Buhlen beraubt seyn.

Ich will mein Perlein in mir behalten, und will in deiner verblichenen, und jetzt in mir wieder lebendig gemachten innern Menschheit, im Himmel in dir wohnen, und mein Perlein dem Paradeis vorbehalten, biß du diese Irdigkeit von dir ablegest, als dann will ich dirs zum Eigenthum geben; aber mein Antlitz, und süsse Strahlen des Perleins, will ich dir die Zeit dieses irdischen Lebens gerne darbieten: Ich will mit dem Perlein im inneren Chor wohnen, und deine getreue liebe Braut seyn; In dein irdisch Fleisch vermähle ich mich nicht, dann ich bin eine Königin der Himmeln, und mein Reich ist nicht von dieser Welt; jedoch will ich dein äusser Leben nicht wegwerfen, sondern ofte mit meinen Liebe-Strahlen heimsuchen, dann deine äussere Menschheit soll wiederkommen; aber das Thier der Eitelkeit will ich nicht haben, GOTT hat das auch nicht aus seinem Fürsatz also grob und irdisch geschaffen, sondern deine Begierde hat diese viehische Grobheit in Adam durch Lust gefasset, aus allen Essentien der aufgewachten Eitelkeit, irdischer Eigenschaft, darinnen Hitze und Kälte, dazu Wehethun, und Feindschaft, auch das Zerbrechen stehet.

Nun, mein lieber Buhle und Bräutigam, gib dich mir in meinen Willen, ich will dich in diesem irdischen Leben in deiner Fährlichkeit nicht verlassen: wann dich gleich wird GOTTes Zorn überziehen, daß dir wird bange seyn, und meinst, ich habe dich verlassen, so will ich doch bey dir seyn, und dich verwahren, dann du kennest dich nicht, was dein Amt ist, du solst diese Zeit wircken und gebären. Du bist die Wurtzel dieses Baumes, aus dir sollen zweige geboren werden, die müssen alle in Aengsten geboren werden, Ich dringe durch deine Zweige in ihrem Saft mit aus, und gebäre Früchte auf deinen Aesten, und das weist du nicht; Dann der Höchste hat mich also geordnet, bey und in dir zu wohnen.

О, солодка любове, ти принесла мені воду вічного життя із божественного джерельця і втамувала мою нестерпну спрагу! У тобі бачу я милосердя Боже, котре, будши раніше прихованим через неприродні стосунки, не поспішало до мене; у тобі можу я знайти втіху, ти переображуєш для мене мій вогонь-страх на неймовірну радість. Ах, ніжна любове! Дай-но мені твою перлину, аби я навечно міг залишатися в такому радісному стані.

На це шляхетна Софія, знову відповідаючи Душі, каже:

Любий мій наречений і вірний мій скарбе! Як тішиш ти мене цим своїм першим кроком! Так, я справді проникла до тебе в пристанище твоєї убогості крізь щільні врата Божі, крізь гнів Божий, крізь пекло і смерть, з милості дарувала тобі свою любов, звільнила тебе від ланцюгів і кайданів, до яких ти був міцно прикутий, я зберегла тобі свою вірність: але ти просиш тепер від мене дещо доволі складне, на що я не радо наважуюсь щодо тебе. Ти хочеш отримати у власність мою перлину: але згадай, мій любий наречений, як ти раніше знехтував цим в Адамі! І нині ти ще у великій небезпеці, блукаючи у двох доволі небезпечних царствах: згідно зі своїм первісним вогняним станом, ти мандруєш по країні, де Бог називається Богом сильним, ревним і вогнепоглинаючим; у другому царстві ти блукаєш зовнішнім світом, у повітрі, у зіпсованих марнотою плоті й крові, де хтивість світу разом із нападами диявола повсякчас тебе обступають. Можливо, ти у своїй неймовірній радості знову привнесеш тлінність у мою красу й затьмариш мою перлинку; може, ти поводитимешся як Люцифер, коли він був власником перлинки; а то й схочеш відвернутися, відійти від суголосності з Богом, і тоді я мусила б уже навіки втратити свого коханого.

Я хочу зберегти у себе мою перлину, я хочу пробувати в тобі, у твоїй потьмянілій, а нині наново відновлюваній в мені, наповнюваній життям внутрішній людській природі, перебувати в тобі на небесах, і віддати на збереження мою перлинку до раю, аж поки ти не знімеш із себе все земне, не позбудешся цієї тлінності, лише тоді я передам її тобі у власність; нині ж, у час твого земного життя, я волюю радо запропонувати тобі мій лик, образ і солодке проміння перлинки. Разом із перлинкою я волюю пробувати у внутрішній гармонії, хорі, і бути твоєю вірною й любовою нареченою. Я не вхожу у зв'язок із твоєю землею плоттю, бо я цариця неба, і царство моє – не від цього світу; і оскільки я все ж таки прагну не відкидати твое зовнішнє життя, а часто освітлювати його промінням моєї любові, то твоя зовнішня людська натура повинна знову повернутися; але я не хочу мати звіра марноти, бо ж і сам Бог, відповідно до свого провидіння, не створив його настільки грубим і марнотним, проте твоя неситість до насолоди вихопила в Адамі цю тваринну грубість із усіх істотних ознак пробудженого марнославства, земних якостей, в яких присутні жар і холод, спричинення болю, неприязнь і руйнація.

Тепер, коханий мій і наречений, довірся мені, покладися на мою волю, я не покину тебе в цьому земному житті у твоїй буденній метушні: рівно ж, коли спіткає тебе гнів Божий, і ти злякаєшся й подумаєш, що я тебе покинула, то й тоді я буду з тобою й оберігатиму тебе, бо ти не знаєш свого призначення. Ти повинен у час цей трудитися й народжувати. Ти – коріння цього дерева, від тебе мають піти гілки, що мусять народитися в страху й муках; але я проникаю через твої гілки в їхній сік і породжую плоди на твоїх гілках, а ти цього не знаєш. Всевишній повелів мені таким чином жити з тобою й у тобі.

Darum wickle dich in die Gedult, und hüte dich vor Wollust des Fleisches, brich ihm den Willen und Begierde, halte es im Zaum, als ein böses Roß, so will ich dich ofte in deiner feurischen Essentz besuchen, und dir meinen Liebes-Kuß geben, und dir ein Kränzlein aus dem Paradeis, zum Zeichen meiner Liebe, mitbringen und aufsetzen, darinnen du dich solst erfreuen: Aber mein Perlein gebe ich dir diese Zeit nicht zum Eigenthum. Du solst in der Gelassenheit bleiben stehen, und hören, was der Herr in deiner Harmonie in dir spielet, dazu solt du Ihm Klang und Essentz deines Throns aus meiner Kraft geben, denn du bist nun ietzt ein Bote seines Mundes, und solst seinen Ruhm und Ehre verkündigen, Um dieser Ursache halben habe ich mich ietzt aufs neue mit dir verbunden, und die mein ritterliches Sieges-Kränzlein, das ich in der Schlacht des Teufels und Todes erlanget habe, aufgesetzt. Aber die Perlen-Crone, damit ich dich crönete, habe ich dir beygeleget, die solst du nicht mehr tragen, biß du rein vor mir wirst seyn.

Die Seele spricht ferner zu der Edlen Sophia.

Ach du meine schöne und süsse Gemahlin, was soll ich vor dir sagen! Laß mich nur dir befohlen seyn, ich kann mich nicht verwahren: willst du mir ietzt nicht das Perlein geben, so sey es in deinem Willen, gib mir nur deine Liebes-Strahlen, und führe mich durch diese Pilgram-Strasse. Erwecke und gebäre du in mir was du willst, ich will hinfort dein eigen seyn, und mir nichts mehr wollen noch begehren, ohne was du durch mich willst. Ich hatte deine süsse Liebe verschertzt, und dir meine Treu nicht gehalten, dadurch ich war in ewige Straffe gefallen: weil du aber bist aus Liebe zu mir in die Höllen-Angst kommen, und hast mich von Pein erlöset, auch wieder zum Gemahl angenommen, so will ich ietzt um deiner Liebe willen, meinen Willen brechen, und dir gehorsam seyn, und auf deine Liebe warten: Ich habe nun genug, daß ich weiß, daß du in allen Nöthen bey mir bist, und mich nicht verlässet. O holdseliges Lieb, ich wende mein feuriges Angesichte zu dir. O schöne Crone, hole mich doch balde in dich, und führe mich aus der Unruhe, ich will ewig dein eigen seyn, und nimmermehr von dir weichen.

Die Edle Sophia antwortet der Seelen gantz tröstlich und spricht:

Mein edler Bräutigam, sey getrost, ich habe mich mit dir verlobet, in meiner höchsten Liebe, und in meiner Treue mit dir verbunden: Ich will alle Tage biß an der Welt Ende bey und in dir seyn, ich will zu dir kommen, und Wohnung in deinem innern Chor in dir machen, du solst aus meinem Brünlein trincken, dann ich bin nun dein, und du bist mein, uns soll der Feind nicht mehr scheiden. Wircke du in deiner feurischen Eigenschaft, so will ich dir meine Liebe-Strahlen in dein Wircken eingeben: wir wollen den Weinberg Jesu Christi bauen; gib du Essentz des Feuers, so will ich Essentz des Lichtes und Gedeyen geben; Sey du Feuer, so will ich Wasser seyn, wir wollen das in dieser Welt verrichten, darzu wir von GOtt verordnet sind, und wollen Ihme dienen in seinem Tempel, der wir selber sind, Amen⁴.

⁴ Jakob Böhme, Wb, 47-51 (шодо абрєвіатур див. вище, с. 60-61).

Тому наберися терпіння, остерігайся плотської розпусти, зламай її волю й нездорову жагу, загнуждай її, як ошаленілого коня. Я часто буду навідувати тебе у твоїй вогняній сутності й обдаровувати тебе моїм поцілунком любові. На знак своєї любові я принесу тобі віночок з раю й одягну його на тебе, і цим ти маєш тішитися, але перлинки моєї не дам тобі у власність у цьому житті. Ти повинен перебувати в спокоєві й дослухатися до того, що Господь розіграє, здійснює в тобі в твоєму гармонійному стані; попри це ти повинен показати Йому тембр і сутність свого престолу, спираючись на мою силу; бо ти тепер посланець Його вуст і повинен провіщати хвалу Його і славу. З цієї причини я знову з тобою поєдналася, увінчала тебе моїм лицарським переможним віночком, здобутим мною в битвах із дияволом і смертю. А корону з перлів, якою я тебе вінчала, я відклала й зберегла; ти не повинен доти її носити, аж поки зовсім не будеш чистим переді мною.

Душа відповідає на це Шляхетній Софії:

Прекрасна й дорогоцінна дружино, що я можу сказати тобі у відповідь? Пануй наді мною, Я не можу зберегти себе сам. Якщо ти не хочеш дати мені тепер свою перлину, нехай станеться по твоїй волі. Дай мені тільки проміння твоєї любові й поведи мене цією дорогою проці. Пробуди мене й відроди в мені все, що тобі завгодно; віднині я хочу повністю тобі належати й не бажатиму для себе зовсім нічого, крім того, що ти для мене захочеш; я непутящо втратив твою чарівну любов і не дотримав своєї тобі вірності й через це підлягаю вічній карі, але ти любов'ю своєю увійшла в мою пекельну тугу і звільнила мене від страдницької муки, і знову взяла мене за свого чоловіка. Тому нині, заради твоєї любові, я волю зламати свою волю і бути тобі слухняним, і чекати на твою любов. Мені достатньо того, що я знаю, що ти будеш зі мною в усіх бідах і не покинеш мене. О, найсолодша любове, я повертаю до тебе вогняне лице моє! О, безцінна короно! Приведи мене чим скоріше до себе й виведи із сум'яття; я прагну вічно бути твоїм і ніколи вже від тебе не відступати.

Шляхетна Софія втішає душу, говорячи:

О, мій шляхетний наречений! Заспокойся, я дала тобі обітницю своєї безмежно високої любові та з'єдналася з тобою в моїй вірності: я хочу бути з тобою й у тобі кожного дня аж до кінця світу; я хочу приходити до тебе і створити обитель у твоєму внутрішньому хорі, у самому тобі; ти будеш пити з мого джерела. Бо віднині я твоя, а ти – мій. І ворог вже не сміє розлучити нас. Дій у твоїй вогняній якості, а я наповню твої дії променями моєї любові, і ми збудуємо вертоград Ісуса Христа; ти дай сутність вогню, а я дам сутність світла й родючості. Ти будь вогнем, а я буду водою; так ми здійснимо в цьому світі те, до чого нас призначив Бог. Будемо служити Йому в Його храмі, а храмом Його є ми самі. Амінь.